

# Elternberatung durch Hebammen

im Landkreis Waldshut

## Beratungsangebot für Eltern zur medizinischen Basisversorgung

### Ausgangssituation

Ein guter Start ist die Grundlage für eine gesunde Entwicklung von Neugeborenen. Viele Mütter und Väter fühlen sich gerade in dieser Zeit alleingelassen. Kurze Wege zu vertrauten Personen, die mit Rat und Tat zu Seite stehen, sind nicht mehr selbstverständlich und häufig fehlt aufgrund der räumlichen Distanz eine familiäre Unterstützung.

Es gibt seit Jahren einen steigenden Bedarf an ganzheitlicher, präventiver Beratung im pränatalen und frühkindlichen Bereich (frühere Mütterberatung). Bedingt durch die regionalen Strukturen, mangelnde Ärzteversorgung, hier insbesondere der Gynäkologen, sowie die Kapazitätsgrenzen der Hebammen, kann der Bedarf derzeit nicht gedeckt werden.

Um eine gesunde Entwicklung der Kinder zu fördern sowie mittel- und langfristige medizinische, seelische, psychosomatische Problematiken zu vermeiden bzw. abzumildern ist ein flächendeckendes und präventives Beratungsangebot einzurichten.

Eltern mit Säuglingen und Kleinkindern sollten sehr frühzeitig und niederschwellig bei Unsicherheiten und allgemeinen Fragen über Ernährung, Schlafen, Schreien, Entwicklung des Kindes usw. eine kompetente Beratung erhalten.

### Zielgruppe

Eltern mit Säuglingen und Kleinkindern ab der Geburt bis zu 3 Jahren

### Zielsetzung

Viele verunsicherte Eltern kommen mit „niedrigschwelligen“ medizinischen Fragen und Sorgen in die Sprechstunden der Ärzte. Da im Landkreis zu wenige Hebammen arbeiten, können diese nicht durch Einzelberatungen den Bedarf decken. Viele Elternfragen könnten auch im Rahmen eines offenen Gruppenangebotes besprochen werden. Ziel ist es, durch die Gruppenangebote von Hebammen, mehr Eltern in der Beratung zu erreichen. Dadurch ist eine Entlastung der Pädiater, Gynäkologen und auch der Hebammen im Alltag zu erwarten.

Eine flächendeckende Elternberatung durch Hebammen trägt zur besseren medizinischen Infrastruktur bei. Gleichzeitig werden der Aufbau einer sicheren Eltern-Kind-Bindung und damit eine gesunde Entwicklung der Kinder gefördert und unterstützt.

Bei Bedarf können Eltern an weitere Fachdienste vermittelt werden. Der ohnehin bestehende Grundgedanke der Vernetzung und Niederschwelligkeit der Angebote im Landkreis Waldshut wird weiter ausgebaut und gestärkt.

Die Elternberatung durch Hebammen dient als zusätzlicher Baustein im Netzwerk Frühe Hilfen und soll in enger Kooperation mit dem Gesundheitsamt umgesetzt werden.

## **Erfahrungen**

Im Landkreis Waldshut gibt es seit einigen Jahren positive Erfahrungen mit der Elternberatung durch Hebammen. So werden in einigen Gemeinden Eltern-Cafés von Hebammen angeboten. Diese Leistung wird von den Hebammen unentgeltlich erbracht bzw. es wird ein geringer Unkostenbeitrag bei den Eltern erhoben. Zwei Hebammen bieten die Beratung im Rahmen eines „Offenen Treffs“ an, der über das Landesprogramm STÄRKE gefördert wird.

Die Angebote werden von den Eltern durchweg als positiv und unterstützend wahrgenommen. Um eine einheitliche und flächendeckende Versorgung zu erreichen, sind strukturelle Rahmenbedingungen notwendig, die zwischen den Beteiligten abzustimmen sind. Auch die Umsetzung erfordert eine enge Kooperation zwischen der Koordinationsstelle Frühe Hilfen, dem Gesundheitsamt und den Krankenkassen sowie den Gemeinden.

## **Eckpunkte für eine Elternberatung durch Hebammen**

- Dauer:** 1 Stunde bis max. 1,5 Stunden als Gruppenangebot mit der Möglichkeit zur Einzelberatung
- Häufigkeit:** 1- 4 mal pro Monat, je nach Bedarf in der Region  
Die Beratung findet regelmäßig und verlässlich statt.
- Inhalt:** Der Schwerpunkt der Beratung liegt auf dem medizinischen und hier im salutogenetisch/präventiven Bereich.
- Räumlichkeiten:** Um Eltern miteinander und zu verschiedenen Themen ins Gespräch zu bringen und sie zu vernetzen, sind ansprechende und geeignete Räume notwendig. In Absprache mit den Gemeinden sollten Räumlichkeiten kostenfrei zur Verfügung gestellt werden.
- Kostenbeitrag:** Die Beratung ist für Eltern und Erziehungsberechtigte von Kindern im Alter von 0-3 Jahren kostenfrei und ohne Voranmeldung möglich. Für die Bereitstellung von Getränken und Arbeitsmaterial, kann bei Bedarf ein kleiner Unkostenbeitrag erhoben werden.
- Stundensatz:** Pro 60 Minuten Elternberatung inklusive Vor- und Nachbereitung sowie Fahrkosten wird ein Stundensatz von 52,- € abgerechnet.
- Finanzierung:** Die benötigten finanziellen Ressourcen sollen über eine Kooperation zwischen Krankenkassen, Gesundheitsamt und Frühe Hilfen Jugendamt zur Verfügung gestellt werden
- Vernetzung und Öffentlichkeitsarbeit:**  
Das Beratungsangebot ist über die Presse, die Homepage des Landkreises, das online-familienportal und die Gemeinden bekannt zu machen.  
Auch die Kinderärzte, Gynäkologen, die Geburtsstation im Spital sowie die Familienbesucherinnen sind wichtige Multiplikatoren.
- Evaluation:** Nach einer einjährigen Probephase ist eine Evaluation durchzuführen. Die Ergebnisse der Auswertung und die daraus abzuleitenden Erkenntnisse werden mit den Kostenträgern besprochen und inhaltlich abgestimmt.